

# NACHTSPEICHERÖFEN VOR DEM ENDGÜLTIGEN AUS INFRAROT-STRAHLUNGSWÄRME ALS SANIERUNGS-ALTERNATIVE

*Auch Fachwerkhäuser lassen sich mit der Infrarot-Wärmewand bequem und stilgerecht sanieren.*



*Die Heizkörpernische wird nicht mehr benötigt und kann verschlossen werden – die Wärme kommt zukünftig aus der Wand.*



Nachtspeicheröfen raus, Wärmewand rein – so können auch Büroräume ohne viel Lärm und Dreck saniert werden.



Die Infrarot-Wärmeleisten gewährleisten die Grundtemperierung des Raumes, verhindern aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk, trocknen dieses aus und entziehen Schimmel die Grundlage.

Jahrzehntelang haben sie in den Altbauwohnungen gute Dienste geleistet, sie haben die Wohnungen erwärmt und dazu beigetragen, die Netze zu glätten. Nun ist das Ende abzusehen. Bis Ende 2019 müssen Nachtspeicheröfen, die vor dem 1. Januar 1990 angeschlossen wurden, in Gebäuden ab sechs Wohneinheiten ausgetauscht werden. Auch für die sonstigen Gebäude, die mit Nachtspeicheröfen beheizt werden, gibt es entsprechende Vorschriften bezüglich der Laufzeit der Öfen.

Die seinerzeit günstigen Nachtspeicher-Stromtarife gehören mittlerweile der Vergangenheit an. Aus Strom Warmluft zu machen ist heute eine kostenintensive Heizungsart geworden. Wohnungen und Häuser nun heizungstechnisch umzubauen, zum Beispiel auf ein wassergeführtes Heizsystem mit den Energieträgern Öl, Gas oder Holzpellets, bringt eine große Anzahl von Problemen mit sich.

Da ist zum einen der plötzlich benötigte Heizungskeller. Wie

und wo kann im Gebäude Raum dafür geschaffen werden? Zum anderen sind die Investitionskosten der auf dem Markt befindlichen Heizungsarten erheblich. Es entsteht eine „Großbaustelle“. Wände müssen aufgespitzt, Heizungsrohre verlegt und Heizkörper angeschafft werden. Vielfach wird gleichzeitig darüber nachgedacht, das Gebäude mit einem Wärmedämm-Verbundsystem zu versehen, um es energieeffizienter zu machen. Auch dies ist kostspielig und in vielen Fällen kritisch zu hinterfragen.

So steht nun der Nachtspeicherofenbesitzer vor einer großen Investition, wenn er sein Heizsystem austauschen will oder muss. Es gibt allerdings eine stromgeführte und mit dem Klimaschutzpreis 2011 der RWE Deutschland AG in Kooperation mit der Stadt Essen ausgezeichnete Alternative: Das think [RED] energy® - Infrarot-Heizsystem zur Hüllflächen- und Bauteiltemperierung in Verbindung mit einer thermodynamischen Innenraum-Dämmung. Hier wird Strom



nicht in Warmluft umgewandelt, sondern in sehr angenehme Infrarot-Strahlungswärme.

Die Vorteile dieses Heizsystems als Alternative zu Nachtspeicheröfen liegen auf der Hand. Die Investitionssumme gegenüber einer herkömmlichen wassergeführten Heizung in Verbindung mit einem Wärmedämm-Verbundsystem ist erheblich niedriger. Kabel und Leitungen, die in den Wänden liegen, können weiter genutzt werden, von einer „Großbaustelle“ kann keine Rede sein. Die bisherigen Nachtspeicherheizkosten können, je nach individuellem Wärmebedarf, deutlich reduziert werden.

Jan Timmermann, Technischer Leiter Gebäudemanagement der Deutschen Annington, meint hierzu: „Das think [RED] energy® - Infrarot-Heizsystem ist für uns von großem Interesse, daher haben wir ein Pilotprojekt auf den Weg gebracht und alte Nachtspeicheröfen durch das Infrarot-Heizsystem der think [E] energy GmbH ersetzt.“

Als ein aktuelles Beispiel für die hohe Effizienz des Infrarot-Heizsystems soll ein Fachwerkhaus in Sprockhövel gelten. Auch hier wurden Nachtspeicheröfen durch das Infrarot-Heizsystem ersetzt. Der Energiebedarf konnte hierdurch von 23.000 KW auf 17.000 KW reduziert werden. Und dies bei einer höheren Behaglichkeit und einer angenehmeren Wärme. Gleichzeitig wurden Feuchtigkeitsprobleme in den Wänden beseitigt und

drohender Schimmelbefall vermieden.

Durch den Einsatz von Öko-Strom wird zudem eine CO<sub>2</sub>-Neutralität erreicht. Das schont die Umwelt. Auch die Zukunftsfähigkeit ist gegeben: Mit einer PV-Anlage auf dem Dach (und Energiespeicher im Keller) lässt sich hier ein exzellenter Eigenbedarf darstellen. Der Slogan der think [E] energy GmbH aus Essen rückt mehr und mehr in den Focus: „Die Zukunft heizt elektrisch!“.

#### think [E] energy GmbH

Krimmstr. 19  
45276 Essen  
Tel.: 0201 61 63 68 43  
Fax: 0201 61 63 68 45  
E-Mail: info@think-e-energy.de  
www.think-e-energy.de



2011 erhielt die Essener think [E] energy GmbH den RWE Klimaschutzpreis.